



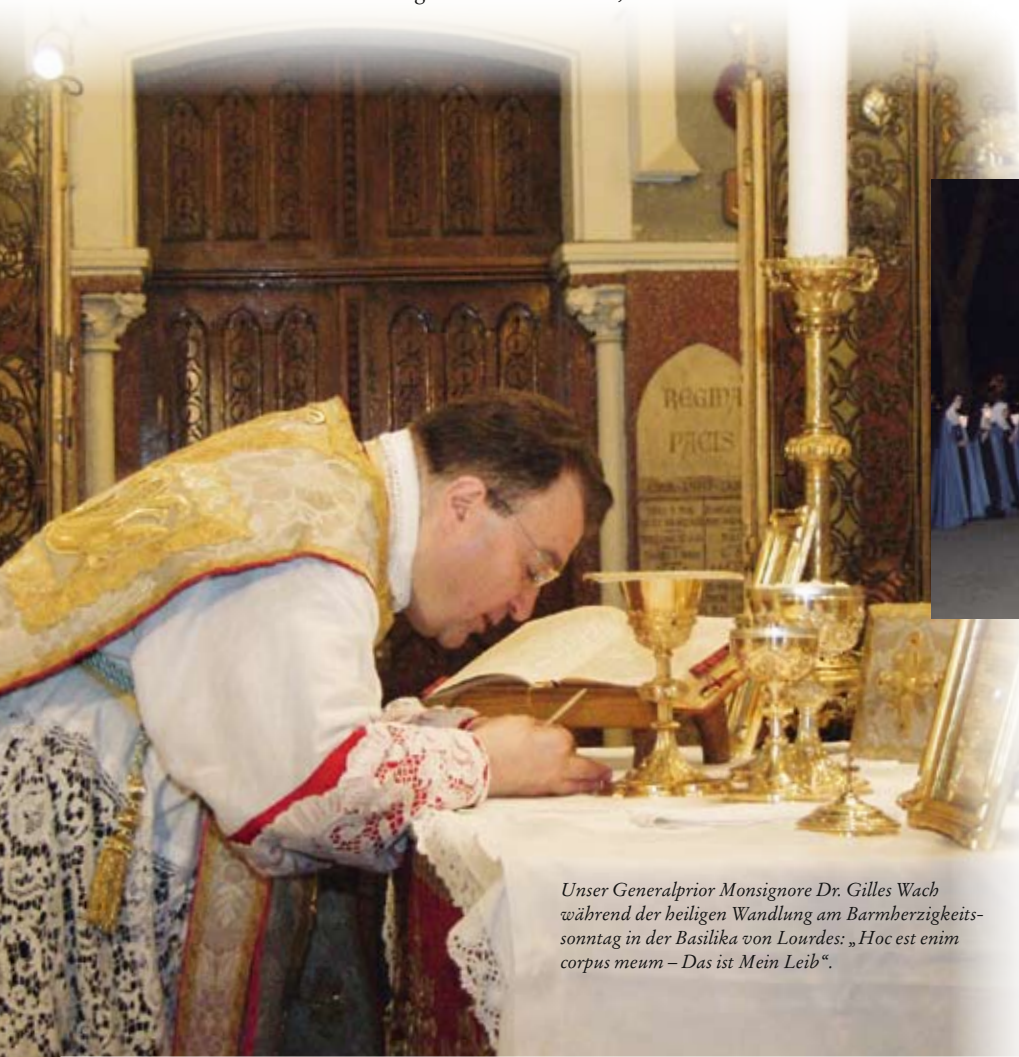
DURCH MARIA ZU JESUS

Das Institut Christus König als Pilger in Lourdes

Alle, die sich in Lourdes demütig durch Maria an Jesus wenden, werden im Glauben gestärkt. Dies durften auch die Priester, Oblaten, Seminaristen und Schwestern des Instituts Christus König erfahren, die mit einer so großen Schar an Gläubigen unserem Generalprior Msgr. Dr. Gilles Wach nach Lourdes gefolgt waren, daß die Basilika bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die zwei levitierten Hochämter, die von Msgr. Wach und Msgr. Schmitz gefeiert wurden, die eucharistische Anbetung, der Kreuzweg sowie die nächtliche Rosenkranzprozession waren zutiefst bewegende Feiern und Ereignisse.

Den Höhepunkt der Wallfahrt bildete das levitierte Hochamt, das unser Generalprior am Barmherzigkeitssonntag in der Basilika feiern durfte: „Schließlich ist der unsagbar große Augenblick der heiligen Wandlung gekommen. In der Basilika herrscht vollkommene Stille. Auf dem Altar stehen die geöffneten Ziborien,

die die Hostien für die Gläubigen enthalten. Der Priester hält nach den Worten des Einsetzungsberichtes kurz inne. Er handelt nun „in persona Christi“. Jesus Christus selbst spricht als der ewige Hohepriester die Wandlungsworte durch seinen geweihten Amtsträger, zuerst über das Brot: „Das ist Mein Leib“, danach über den Kelch mit Wein: „Das ist der Kelch Meines Blutes, des Neuen und ewigen Bundes, Geheimnis des Glaubens, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“. Nach jeder der beiden Wandlungen beugt der Priester zuerst vor dem menschgewordenen Gottessohn, der sich für uns hingeopfert hat, in Anbetung das Knie und zeigt danach den Gläubigen den eucharistischen Herrn. Glocken erklingen in der Stille und Weihrauch hüllt das heilige Geschehen ein. Wir knien unter dem Kreuz. Wir sind geborgen im mystischen Leib Christi, im Schoß der heiligen katholischen Kirche.“



Unser Generalprior Monsignore Dr. Gilles Wach während der heiligen Wandlung am Barmherzigkeitssonntag in der Basilika von Lourdes: „Hoc est enim corpus meum – Das ist Mein Leib“.



SEGNE, DU MARIA ...

... unseren Priesterstand und unsere Apostolate mit allen Familien und Gläubigen



„An Gottes Segen ist alles gelegen“, sagt ein weises geistliches Sprichwort: Maria hat uns in Jesus Christus diesen Segen Gottes überreich vermittelt. Am Pfingstsonntag wurde nach dem Hochamt eine Lourdesstatue im Garten unseres Fortbildungshauses „Herz Jesu“ feierlich gekrönt. All unser Wirken stellen wir unter den Schutz der Unbefleckten Empfängnis.



Im Kloster Betlehem in Koblenz erhielt die kleine Bernike Sophie das Sakrament der heiligen Taufe an der Vigil von Pfingsten durch Abbé von Mensbengen. Die Familie des Täuflings wie auch die Klosterschwester freuten sich über diese erste Taufe im klassischen römischen Ritus in Koblenz seit 40 Jahren.



Hochamt in der Damenstiftskirche in München während der Oktav von Pfingsten. Neben der Feier der heiligen Messe halten Priester des Instituts auch Vorträge in München und dürfen viele Gläubige aus der Region München zu den Einkehrtagen in Bayerisch Gmain begrüßen.



Msgr. Prof. Dr. R. Michael Schmitz feiert das heilige Meßopfer am Herz Jesu Altar in der Kathedrale des heiligen Eric in Stockholm. Diözesanbischof Anders Arborelius schätzt das Wirken des Instituts, das er nach Schweden eingeladen hat.

DAS GLÄUBIGE GEBET VERMAG ALLES

Im Haus Herz Jesu in Bayerisch Gmain beten wir täglich für unsere Freunde und Wohltäter



Zusammen mit der Feier des heiligen Meßopfers bildet die tägliche feierliche eucharistische Anbetung den Mittelpunkt des Hauses „Herz Jesu“.

Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten beten die Priester, Oblaten und Priesteramtskandidaten den Rosenkranz. Jeder Tag besitzt ein eigenes Gebetsschema. So ist der Montag der allerheiligsten Dreifaltigkeit geweiht, der Mittwoch dem hl. Joseph, der Freitag dem heiligsten Herzen Jesu und der Samstag der Gottesmutter. Beten Sie gemeinsam mit uns! Beten Sie mit uns in den Anliegen des Heiligen Vaters. Beten Sie mit uns für heilige Berufungen und Familien, für den Lebensschutz sowie für die Kranken, Verfolgten und Einsamen und für die Bekehrung der Sünder.

In all unseren weltweiten Niederlassungen beten wir auch ganz besonders in den Anliegen unserer Freunde und Wohltäter. **Jede Woche werden mehrere heilige Messen von uns für Sie gefeiert!**

Das Fortbildungs- und Exerzitenhaus „Herz Jesu“ des Instituts Christus König in Bayerisch Gmain bei Bad Reichenhall lädt zu Einkehrtagen ein.



EXERZITIEN IM GEIST DES HEILIGEN FRANZ VON SALES

Mittwoch, 30. Juli bis Sonntag, 3. August 2008

Unser Lebensumfeld ist häufig nicht mehr christlich geprägt. Als Katholiken müssen wir uns immer stärker behaupten. Das kostet Kraft und verlangt nach einem vertieften Glaubenswissen. Seit über 10 Jahren halten wir in Bayerisch Gmain jährlich Einkehrtage für unsere Laiengemeinschaft im Institut Christus König, die Herz Jesu Gemeinschaft, ab. Zum ersten Mal bieten wir in diesem Sommer unseren Freunden und Wohltätern die Möglichkeit, an diesen Exerzitien teilzunehmen.

Unter dem Titel „Der heilige Franz von Sales – Führer zu Christus“ wollen wir Sie an Hand des Lebens und der Schriften dieses so bedeutsamen Kirchenlehrers und Erneuerers christlichen Lebens zu den sieben Kraftquellen christlicher Existenz führen, den heiligen Sakramenten.

Die Vortragenden können auf ein längeres Wirken im Institut Christus König zurückblicken:

- **Abbé Karl W. Lenhardt**, Rektor des Oratoriums des Hl. Franz von Sales in Saint Louis, Missouri, USA und Vizeprovinzial unserer Nordamerikanischen Niederlassungen.
- **Abbé Richard von Menshengen**, Leiter des Exerzitienhauses „Herz Jesu“ und Verantwortlicher im Institut für die deutschsprachigen Niederlassungen.
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Waldstein**, Salzburg. Generalgouverneur der Herz Jesu Gemeinschaft im Institut Christus König.

Das Angebot der Einkehrtage umfaßt tägliche Hochämter, feierliche eucharistische Anbetung, Stundengebet der Laudes, Vesper und Komplet, Rosenkranz sowie Vorträge.

Frühstück, Mittag- und Abendessen können im Haus „Herz Jesu“ eingenommen werden. Die Unterkunft wird von jedem Teilnehmer vor Ort selbst gebucht, wobei wir mit Adressen und Empfehlungen gerne Hilfestellung leisten. **Das detaillierte Programm können Sie mit der beiliegenden Karte anfordern. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf Ihr Kommen! Wir bitten um baldige Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**



Auch Familien nehmen gerne an den Exerzitien teil. Abbé Nicolas Confais, gebürtig aus Passau und im 3. Studienjahr in unserem Priesterseminar in Gricigliano, kümmert sich um das Kinder- und Jugendprogramm.

AUS DEM PRIESTERSEMINAR

Ein Bericht über unsere Wallfahrt nach Lourdes von **Abbé Nicolas Confais** (3. Studienjahr in Gricigliano)

Es war wohl das erste Mal in der Geschichte, des Instituts, daß eine Wallfahrt in solchem Ausmaß stattfand: alle Seminaristen, alle Schwestern und ein Großteil der in Frankreich tätigen Priester, begleitet von zahlreichen Gläubigen, kamen zum Ende der Osterwoche in Lourdes zusammen. Zum 150-jährigen Jubiläum der Erscheinungen wollten wir dem Herrn durch die Gottesmutter für die unschätzbaren Gnaden danken, die so zahllosen Seelen in Lourdes zuteil wurden und werden.

Für uns begann die Wallfahrt beim Verlassen des Seminars in Gricigliano; von Florenz aus fuhren wir nachts mit dem Zug nach Nizza, wo uns bei strahlendem Wetter Abbé Merly empfing. Sein Apostolat in der malerischen Stadt am Mittelmeer ist insbesondere mit den „Pénitents Rouges“ verknüpft, der ältesten caritativen Einrichtung in Nizza, die sich heute vor allem um Obdachlose kümmert und hierfür ein eigenes Heim mit einer Kapelle unterhält. Abbé Merly zelebrierte dort das heilige Meßopfer für uns.

Ich durfte zum ersten Mal in meinem Leben nach Lourdes fahren. Da war am ersten Morgen der Anblick des Heiligtums mit der zierlichen Basilika zwischen den Bergen schon etwas Besonderes. Wir hatten einige Zeit, um vor der Grotte zu beten. Welch eine Gnade, an jenem Ort der Muttergottes zu danken und ihr all unsere Gebetsanliegen vorzubringen, an welchem sie sich vor 150 Jahren der hl. Bernadette als die Unbefleckte Empfängnis offenbart hatte!

Nach einem feierlichen Hochamt in der oberen Basilika, zelebriert von Msgr. Prof. Dr. R. Michael Schmitz, organisierten wir Seminaristen für die Kinder auf den Spuren Bernadettes durch den Wallfahrtsort eine Schnitzeljagd. Abends um 21 Uhr fand eine große Lichterprozession zu Ehren der Gottesmutter statt und mir wurde die Ehre zuteil, einer der acht Träger der großen Marienstatue zu sein! So zogen wir dann feierlich an der Spitze von unzähligen Gläubigen an der Grotte vorbei, den Rosenkranz in verschiedenen Sprachen betend. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den Rektor, in welcher er uns herzlich willkommen hieß, erteilte Monsignore Dr. Gilles Wach den Gläubigen den priesterlichen Segen.

Am Weißen Sonntag und dem Fest der göttlichen Barmherzigkeit beteten wir den Kreuzweg, wobei wir aufgeteilt in viele Gruppen den eigens dafür angelegten und mit schönen Stationen versehenen Weg entlang gingen. Nach der Betrachtung der Leiden unseres Erlösers zelebrierte unser Generalprior ein levitiertes Hochamt in der Basilika. Mit der Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakraments endete am Nachmittag diese wundervolle Wallfahrt. Möge Unsere Liebe Frau von Lourdes all unsere Gebete erhören und uns alle Gnaden schenken, die nötig sind, um gute, heilige Priester zu werden! Möge Sie all unsere Freunde und Wohltäter reichlich segnen, die uns durch ihre großzügigen Opfer den Weg zum Priestertum mit ermöglichen.



INSTITUT CHRISTUS KÖNIG
UND HOHERPRIESTER

„Haus Herz Jesu“,
Feuerwehrheimstr. 40
D-83457 Bayerisch Gmain
Tel.: 08651/9731-0
Fax: 08651/9731-33
Mobil: 0174 / 3223 617
Abbé Richard von Menshengen
email@institut-christus-koenig.de
www.institut-christus-koenig.de
www.icrsp.org

SPENDENKONTO
DEUTSCHLAND
Institut Christus König
(Pro Sacerdotibus e.V.)
Kto.-Nr. 2218577
(BLZ 750 903 00)
Liga eG, München
IBAN DE45 7509 0300 0002 2185 77
BIC GENODEF1M05

Die Spenden sind steuerlich absetzbar.
Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger
Ihre vollständige Adresse an.

SPENDENKONTO
ÖSTERREICH
Institut Christus König
(Ges. z. Förderg.
christl. Kulturgutes)
Raiffeisenverband, Salzburg
Kto.-Nr. 51904
(BLZ 35 000)

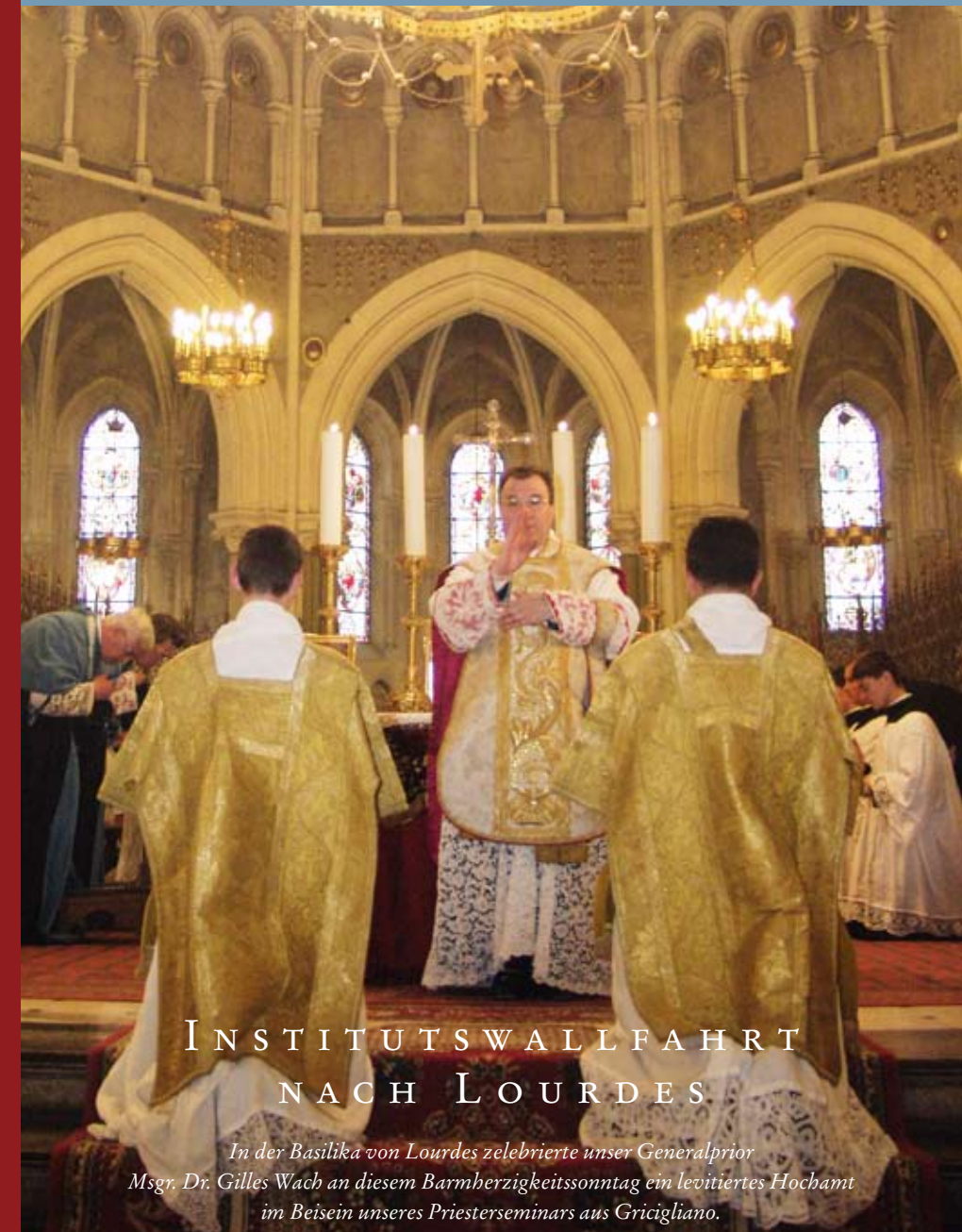
SPENDENKONTO
SCHWEIZ
Institut Christus König (Pro Fide)
zu Gunsten von 233-621625.40A
Clearing-Code 233,
Kto.-Nr. 80-2-2
UBS AG
CH-8098 Zürich

© Pro Sacerdotibus e.V. 2008
Inhalt: Institut Christus König und Hoherpriester
Gestaltung: Abbé Alexander Willweber



CHRISTUS REGNAT

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHERPRIESTER



INSTITUTSWALLFAHRT NACH LOURDES

In der Basilika von Lourdes zelebrierte unser Generalprior Msgr. Dr. Gilles Wach an diesem Barmherzigkeitssonntag ein levitiertes Hochamt im Beisein unseres Priesterseminars aus Gricigliano.

Christus ist König. Auf Erden war sein Thron das Kreuz. Als unser Hoherpriester vor Gott dem Vater erneuert er im heiligen Meßopfer sein Erlösungswerk. Die heilige Messe ist jener geheimnisvolle Ort, an dem Himmel und Erde einander berühren. Hier beten wir besonders auch für unsere Freunde und Wohltäter und tragen dem Herrn ihre Anliegen vor. Wir glauben fest, daß vom Kreuz alle Gnaden ausgehen und daß es deshalb nichts Wertvolleres in dieser Welt gibt als die heilige Messe! Das Institut Christus König ist ein Werk des Gebetes, der Priesterausbildung und der Seelsorge in allen Teilen der Welt. Bei der Wallfahrt unseres Internationalen Priesterseminars von Gricigliano zur Gottesmutter nach Lourdes zum 150. Jahrgjubiläum ihrer Erscheinung haben wir besonders auch für Sie gebetet.